

Produktinformation

Kurbelgehäuse-Baugruppe 8-05010000

Art-Nr.: PAF8-05010000 / GTIN: 8435412099663 / Marke: [Parsun](#)



PARSUN

308,59 EUR

inkl. 19% USt.

Lieferung **Mo. 17. Aug. - Fr. 21. Aug. 2026**

Kurbelgehäuse-Baugruppe 8-05010000

Dieses Halterungs-, Gehäuse- oder Abdeckteil nimmt benachbarte Komponenten auf, schützt sie oder positioniert sie mechanisch.

Es ist an Motor, Antrieb oder Verkleidung verschraubt. Risse, Verzug oder gebrochene Befestigungspunkte führen zu Fehlstellung, Vibrationen oder unzureichendem Schutz.

Bauteilklassifikation: Halterungs-, Gehäuse- oder Abdeckbauteil

Produktinformation

Systemfunktion: Lagerung, Abdeckung oder mechanische Fixierung angrenzender Bauteile

Kompatible Hersteller: MerCruiser / OMC / Parsun / Tohatsu

Kompatible Modelle: MFS8, MFS9.9

Referenznummern:

- **MerCruiser:** 815013T06, 878-815013T06
- **OMC:** 5041403
- **Parsun:** F8-05010000
- **Tohatsu:** 3V1B01100-0, 3V1B011000

FAQ

Welche Aufgabe / Funktion hat das Bauteil genau?

Das Gehäuse- oder Halterungsteil nimmt benachbarte Komponenten auf, schützt sie und hält ihre Lage zueinander maßhaltig. Damit bestimmt es Passung, Steifigkeit und oft auch Dichtheit der Baugruppe.

Woran erkennt man einen Defekt / typische Symptome?

Typische Schäden sind Risse, gebrochene Befestigungspunkte, Verzug, ausgeschlagene Sitze oder Korrosion an Dicht- und Lagerflächen. Bereits geringe Formabweichungen können zu Fehlstellung, Schwingungen oder Leckage führen.

Wie prüft / testet man das Bauteil?

Geprüft werden Befestigungsaugen, Gewinde, Ebenheit, Lager- oder Dichtsitze und die allgemeine Maßhaltigkeit. Zusätzlich sollte auf Kontaktpuren, Verzug und eventuelle Haarrisse rund um hoch belastete Bereiche geachtet werden.

Wann sollte man es ersetzen?

Ersetzen sollte man das Teil bei strukturellem Schaden, ausgerissenen Gewinden, verzogenen Dichtflächen oder ausgeschlagenen Funktionssitzen. Kleinere kosmetische Schäden sind unkritisch, Funktionsflächen jedoch nicht.

Wie prüft man die Kompatibilität?

Wichtig sind OEM-Nummer, Guss- bzw. Bauteilversion, Befestigungsbild, Anschlusslagen, Dichtflächenkontur und vorhandene Einsätze oder Buchsen. Auch Freigängigkeit zu benachbarten Komponenten ist zu prüfen.